

BERUFSWEGE DER NEWSLETTER

Witten, 31. Dezember 2014

*„Jeder individuelle Mensch, kann man sagen, trägt, der Anlage und Bestimmung nach, einen reinen idealischen Menschen in sich, mit dessen unveränderlicher Einheit in allen seinen Abwechslungen übereinzustimmen die große Aufgabe seines Daseins ist.“
Friedrich Schiller („Über die ästhetische Erziehung des Menschen“, vierter Brief)*

Auf Liebe Freunde und Interessierte,

nicht nur vom Licht her, auch vom Schlaf, werden die Nächte wieder kürzer. Der Countdown läuft.

Unsere neue Website sieht nun schon ganz ordentlich aus – jetzt fehlen die vielen kleinen Details! Und auch die Portraits finden langsam ihre Form. Nun muss „nur noch“ alles zusammen spielen und den endgültigen Feinschliff bekommen.

Der Plan ist am 18. Januar 2015 um 18 Uhr online zu gehen.

Zu dem Anlass werden wir aber noch einmal einen Newsletter herum schicken.

Zum Trost – da es aufgrund unvorhergesehener Komplikationen doch alles etwas länger dauert – wird es auf der neuen Website auch den „Berufswege Film“ in einer leicht gekürzten und überarbeiteten Version online zu sehen geben!

Wie finde ich meine Aufgabe in der Welt? Und wie lebe ich sie?

Ab Januar findet im „HandlungsspielRaum“ in Berlin ein von Joshua initiiertes offenes Austauschgespräch in regelmäßigen Abständen statt. Er will einen Gesprächsraum schaffen, in dem durch den kontinuierlichen Austausch eine gemeinsame Begleitung auf dem Weg in die Welt und zu sich selbst möglich wird. Welches ist der größte Schmerz, die größte Not, die ich erlebe in der Welt? Und gleichzeitig: Was erahne ich als meine eigentliche Aufgabe, wo entsteht ein „Berührt-sein“?

Erster Termin ist **Dienstag, 20. Januar 2015** ab 18 Uhr. Für den Beginn soll es jeweils einen kleinen inhaltlichen Einstieg geben (Texte, Videos, persönliche Erlebnisse). Weitere Informationen dazu unter: <http://www.handlungsspielraumberlin.de/post/105436772796/neue-veranstaltung-wie-finde-ich-meine-aufgabe-in>

Finanzielles Experiment

Schon immer ist es so, dass ich, Joshua, mit der mir geschenkten Lebenszeit in erster Linie das tue, was mir wirklich wichtig ist. Und auch schon immer ist es so, dass ich mich darüber nicht wirklich finanzieren kann. Zwar nehmen die Möglichkeiten zu, mich auch über meine Herzensanliegen zu finanzieren – das heißt aber "nur", dass mittlerweile

immerhin ab und zu eine Finanzierung darüber möglich ist. Das ist aber weit davon entfernt mich zu finanzieren. Und da gerade konkret einige regelmäßige Einnahmen wegfallen, dachte ich mir, ist es Zeit für ein neues Experiment, über das ich schon lange nachdenke: Schenkungen von anderen Menschen entgegen zu nehmen, um meinen Aufgaben alle verfügbaren Kräfte zur Verfügung zu stellen kann.
Mehr zu dem Experiment unter: <http://www.joshua-conens.de>.

Mit besten Grüßen aus Witten und Berlin,
Dominik und Joshua
ps: Guten Rutsch

ps: „Wo Friedenstauben fliegen da werden Denkmäler beschissen.“
Nils Meister (im Film „Berufswege“)